

Presseinformation

Nr.: 20/2018

20.04.2018 – DSc

Hunderte bunte Luftballons als Zeichen im Kampf gegen angeborene Immundefekte

ImmunDefektCentrum Leipzig am Klinikum St. Georg beteiligt sich an weltweiter „Primäre Immundefekt-Woche“

Auch in diesem Jahr macht das ImmunDefektCentrum Leipzig des Klinikums St. Georg wieder mit einer farbenfrohen Aktion auf die seltene Erkrankung einer angeborenen Abwehrschwäche aufmerksam. Am Montag, dem 23. April werden ab 14 Uhr unmittelbar neben der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin (Haus 9) gemeinsam mit Immundefekt-Familien und weiteren Kindern hunderte bunte, heliumgefüllte Luftballons gen Himmel geschickt. Jedem Ballon hängt eine Postkarte an, die den Finder über das seltene Krankheitsbild informiert. Das Leipziger Spezialzentrum beteiligt sich damit erneut an der weltweiten Aktion im Rahmen der internationalen Immundefekt-Woche, die von der Jeffrey Modell Foundation (JMF) organisiert wird.

„Allein in Deutschland leiden rund 100.000 Menschen an einer angeborenen Abwehrschwäche, darunter auch viele Kinder. Die Krankheit geht mit einer hohen Infektionsanfälligkeit einher. Aufgrund der unspezifischen Symptome wird sie jedoch häufig nicht erkannt. Mit der weltweiten Aktion am 24. April wollen wir die Menschen für diese schwere Krankheit sensibilisieren und primäre Immundefekte stärker in das Bewusstsein aller rücken. Wir hoffen deswegen, dass die Luftballons weit über die Stadtgrenzen hinaus getragen werden“, erklärt Chefarzt Professor Dr. Michael Borte, Direktor des ImmunDefektCentrums Leipzig (IDCL), das 2009 gegründet wurde.

Als eines von nur acht JMF-Zentren europaweit hat sich das IDCL auf die Diagnose und Therapie von Immundefekten spezialisiert und betreut Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit primären Immundefekten aus ganz Deutschland. Hier werden über 300 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit angeborenen Immundefekten aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Nord-Bayern und Brandenburg betreut. Parallel zur Behandlung hat es sich die Einrichtung zum Ziel gemacht, über angeborene Immundefekte aufzuklären, ihre vielfältigen Ursachen zu erforschen und besonders die frühzeitige Diagnostik und Therapie zu verbessern. Die Mediziner arbeiten dabei eng mit der Deutschen Selbsthilfe für angeborene Immundefekte (DSAI) zusammen.

Hintergrund:

Die internationale Immundefekt-Woche vom 22. bis 29. April 2018 wird von der Jeffrey Modell Foundation (JMF) organisiert und von vielen Immundefektzentren weltweit unterstützt. Gegründet wurde die Jeffrey Modell Stiftung von dem US-amerikanischen Ehepaar Vicky und Fred Modell, nachdem in den 1980er Jahren ihr Sohn Jeffrey, der an einem unheilbaren Immundefekt litt, im Alter von 15 Jahren verstarb. Ziel der gemeinnützigen Organisation ist es, Spendengelder einzuwerben, um damit Immundefektzentren weltweit finanziell zu unterstützen, die Diagnostik und Erforschung dieser Krankheitsbilder voran zu treiben und damit das Krankheitsbild stärker ins Bewusstsein von Bevölkerung, Medizinern und Wissenschaftlern zu rücken.

Interessierte Medienvertreter sind herzlich dazu eingeladen, den Aktionstag des IDCL zu begleiten. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine kurze, formlose Anmeldung per E-Mail an uk@sanktgeorg.de.

Zeichen: 2.981 (inkl. Leerzeichen)

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, sechs Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt mehr als 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.400 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.300 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 130.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären und ambulanten Operationen liegt bei 21.000.

Die Leistungen werden in 19 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Abteilung für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de